Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 3

Artikel: Vorgestern, gestern, heute: 5. Vom Staatenbund zum Bundesstaat:

die Schweiz 1847/1848

Autor: [s.b.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751565

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Gefecht um den Reußübergang bei Lunnern während des Sonderbundskrieges am 12. November 1847. Die Hauptmacht des Sonderbundes stand am 23. November bei Gisikon, wo die eidgenössischen Truppen den entscheidenden Sieg errangen. Schon tags darauf, am 24. November 1847, hielt Dufour unter dem Jubel der Bevölkerung seinen Einzug in Luzern. Die Regierung, die Priesterpartei und der General flohen auf einem Dampfschiff nach Flüelen.

Engagement près de Lunnern le 12 novembre 1847.

Vorgestern Gestern Geute Avant-hier, Hier, Aujourd'hui



Johann Ulrich von Salis-Soglio (1790 – 1874), der General der Sonderbundsarmee. Le Général Jean Ulrich de Salis-Soglio (1790 à 1874), Chef des troupes du Sonderbund.



General Henri Dufour (1787–1875) war an der Schaffung der Militärschule in Thun betteiligt, wo er den Instruktionsdienst leitete. 1833 begann er mit der Bearbeitung der topographischen Karte der Schweiz. In Thun stand unter seinem Befehl Prinz Louis-Naredoon mit

Thun stand unter seinem Befehl Prinz
Louis-Napoleon, mit dem er immer befreundet blieb. 1847 wurde er General der eidgenössischen Armee und mit der Auflösung des Sonderbundes betraut.

Le Général Henri Dufour (1787-1875), Chef des troupes fédérales pendant la guerre du Sonderbund.

Auch die Schweiz ist zur Neugestaltung ihres Bundeslebens nicht ohne die Krise eines Bürgerkrieges gelangt. In den Glanzzeiten früherer Jahrhunderte hatte die Einheit nicht auf einer irgendwie vollkommenen oder auch nur guten staatlichen Organisation beruht; die gemeinschaftlichen Institutionen waren sehr wenig und sehr ungleichmäßig entwickelt. Aber dieser Mangel wurde mehr als aufgewogen durch die lebendige Einheit der politischen Ziele und die Wucht der Aktionen. Als diese lebendigen Kräfte zu erlahmen begannen und zudem Momente tiefgreifender Spaltung im kirchlichen und sozialen Leben hinzutraten, drohte die Gefahr eines Zerfalls; das geschichtliche Leben zog sich fast vollständig in die Teile zurück. Der mangelnde und durch keine aktiven Tendenzen ersetzte Zusammenhang war die Ursache für den schmählichen Zusammenbruch von 1789. Der erste Lösungsversuch, die Helvetik, krankte an der fremden, von außen aufgedrungenen formalen Einheit, welche das Leben in den historischen Einzelgliedern unterdrückte. Der durch Napoleon verlangte Rückgang auf den alten, losen Staatenbund in der Media-

5 VOM STAATENBUND ZUM...

Wir geben hier einem schweizerischen Historiker, Herrn Prof. Walther Hünerwadel, das Wort, der im ersten Band seines ausgezeichneten, bei Sauerländer & Co., Aarau, erschienenen zweibändigen Werkes «Allgemeine Geschichte 1814—1914» den Uebergang der Schweiz vom Staatenbund zum Bundesstaat in folgenden (von uns wesentlich gekürzten) Abschnitten darstellt.

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Die politischen Zustände in der Schweiz in den Vierzigerjahren waren auch damals ein beliebtes und dankbares Thema für die Karikaturisten. Diese Zeichnung aus der Zürcher «Wochenzeitung» schildert das Feliskhen zweier Teufel um die Streithäusen und Haupswilher der damaligen Parteien. Das Bild vermittelt einen Begefil vom Parteihaß, der damals die Gemüter vergiftete. Caricature de la «Wochenzeitung» de Zurich, où le diable et sa grand'mère figurent les deux partis en présence.

kalen Kantonen große Entrüstung aussistee. Lucerne ayant appelé let Jénuites um son territoire, dei bandes armées tentè-rent, par deux fois, des incursions dans ce canton. Au cours de la seconde, les Lucernois firent plus de mille prison-niers qu'ils enfermèrent dans l'eglis des Jésuites. On voit ici les captifs se res-taurer de songe à l'avoine.



tion von 1803 gab allerdings den Gliederstaaten ihr Eigenleben zu-rück; aber der sehr zurückhaltende Versuch einer gewissen Stärkung des Zussamenhangs genügte bei weitem nicht. Zudem lähmte die Abhängigkeit von Frankreich in beiden Perioden das Eigenleben der Abhangigget von reansteut in beuehr Fertonen uns Engelweich der Schweiz. Der Bundesvertrag von 1815 bedeutete, im allgemeinen, noch einen Rüdschritt hinter die Mediation. Doch war das innere Leben selbst ein anderes, triebkräftiges geworden; es war eine Zeit ruhiger Sammlung und Bereitstellung der Kräfte. Mit der Regeneratives der Schweize d Leben selbst ein anderes, triebstrattiges gewörden; ei war eine Zeit ruhiger Sammlung um Bereitstellung der Kräfte. Mit der Regeneration des politischen Lebens der Kannone in den Dreißiger Jahren der Schaften und der Schaften der Schaften

schreitenden politischen Liberalismus und den Radikalismus. Dagegen hat eigentlich der Sprachengegensatz gar keine Rolle gespielt. In der immer schärfer werdenden konfessionellen Krise schloß sich die Mehrzahl der kathoschärfer werdenden konfessionellen Krise schloß sich die Mehrzahl der katholichen Kantone auch zur entschiedenen Abwert jeder Bundersevision zusammen. Aber gerade dieser Umstand gab der Mehrheit der Tagsatzung von 1847
die mynalische Energie, die Aufblusung des Sonderbundes der Katholischen zu
fordern und, als sie verweigert wurde, sie mit Wäffengewalt durdzuszetzen.
Politik der Gewalt mit vershältnümfölle, weige Jopfern durchgeführt werden
konnte, dank der militärischen Einsicht Dufours, die zugleich der Triumph
der Humanätit war, und daß nach dem Kampte eine so rache und vollstündige
Versöhnung stattgefunden hat. Dafür war die Hauptursache zweifellos die sich
überall bahnberchende Einsicht, daß die Überführung in den startf organitierten Bundesstaat einen gewaltigen moralisch-politischen und wirtschaftlichen
Fortschritt bedeute.

Des Républiques oligarchiques à la Confédération Suisse (1816–1848)

En invoquant au Congrès de Vienne la médiation des Paissances, les Suisses avaient implicitement mis leur gouvernement sous la tatelle de celles-ci. Au début de 1871, La Dète, sous la pression de la difformatie rause, abbérait à la Stevalliance. De plus, pour montre de son bon vouloir, elle capitulait en rétablissant le service érrangre et en admettant le droit d'aitale. La Suisse devient alors la terre des réfugiés politiques. Les Cours étrangères s'imquiètent. Sous leurs pressions, la Dète e décide, le 14 sarvier 1823, à perndre des prines séveres contre les conspirateurs et à les impore aux cantons. Ce revirement politique contribua à saper son autorité plus que tous les discours des libéraux. Car un vent de libérallime souffle. 1820-1830 est l'époque où Jean-Gabriel Eynard



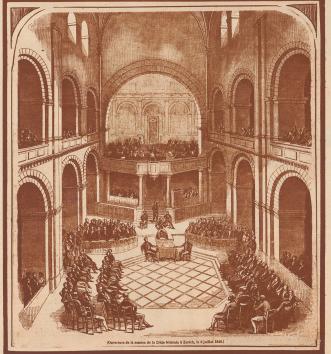
Réception triomphale des troupes jédérales à Hérisau au retour de la campagne du Sonderbund.

exalte le Grec révolté, où le philhellminne devient, en quelque sorte, un étendard brandi contre Metternich et la Sainte-Alliance. Sous toutes tortes de conleurs se groupent ceux qui voulent un nouvel estor an pays. C'est la naissance de la Société belvétique, de Zofingue, des Société suisses de Carbainers, d'Officern, de Chant, de Gymnatique, etc. Le 17 mars 1832, par le Conocident de l'Interprise et La-viète le ganantisent leurs constitutions récipropue. Le 16 novembre de la même amnée, Uri, Schwyst, Unterwald, Valais, Neuchâtet et Bâle concluent la ligue de Samen et décident de ne pas sièger à la Diète, tant que les députés de Bâle-Campagne et de Schwyst-Exérieur n'y seront pas damis. Si mae tentative, entreprise alors par la Diète, de réformer le Pacte fédicial rélacuit point, le pays, d'un commente clouis-Napane et de Schwyst-Exérieur n'y seront pas damis. Si mae tentative, entreprise alors par la Diète, de réformer le Pacte fédicial rélacuit point, le pays, d'un commente clouis-Napane et de Schwyst-Exérieur, d'un commente et louis-Napane et de de diquié, un instant retrouvée, ne durèrent point. En 1841 débute le conflict du Sonderbunt, Mai ces sontients d'unité et de diquié, un instant retrouvée, ne durèrent point. En 1841 débute le conflict du Sonderbunt, Mai ces sontients d'unité et de diquié ex stade. Une crie étais fatale. Els four politique suit se gréfe nu différend de religion Ni le Concordat de 7 cantons, ni la Ligue de Samen n'avaient en de caractère confessionnel. Les chouse chargéerent quand, le 4 investe 1843, les délégués dans l'ensemble. Le Saint-Siège intervint expendant et les condamna. Argoire es Sis-Gall Fourisent étais en par seprébensibles dans l'ensemble. Le Saint-Siège intervint expendant et les condamna. Argoire es Sis-Gall Fourisent le caractère confessionnel. Les fours chargéerent quand, le 24 invier 1834, les délégués de na Cantons adoptèrent un programme étais par le par seprébensibles dans l'ensemble. Le Saint-Siège intervint expendant et les condamna. Argoire es Sis-Gall Fouri

grante erreit un rauctainne massion.

Le 9 jarviere 1841, une interroportien exprime alors, d'un Villantegen. Le gouverneur propiere nepprime alors, d'un Villantegen. Le gouverneur de on canton. La Diète saite de Frucident tarde à se prononcer, Par ailleurs, elle emble vous-loir euregittere une proposition tendant à supprimer l'ordre des Jésuise. Lacerne perud le contre-pied et les appelle dans son canton. A ce geste de provocation, les libéraux répondent coup sur coup les décembre 1844 et 31 mars 1845 par l'imozation de bandes armées en territoire lucernois. Lucerne ent la menace et contolle 11 dicembre 1845 le Sonderbund (Alliance éparée) avoc les trois Waldstätten, Zoug, Fribourg et le Valait, Pour consolider leur position, les ingataires cherchent de l'Appai al Paris, Vienne et Turin. Une intervention étrangère será cultie grâce à la résitance de la Grande-Bretagne a une action collective, à l'ênergie de Dufour et aux troubles de Paris en 1848.

Paris on 1848.
Le 20 juillet 1847, la Diète, après nombre d'bésitations, ordome la dissolution du Sonderbund. Le 16 août, elle décide la
recision du Sette fédéral. Le 8 uptembre, elle lève les troupes fédérales contre les cantons catboliques. Gréce à la modération
et à l'ênergie du général Dufour, la guerre est peu sanglante et
de courte durés. Friboury se rend le 14 novoembre, Zoug le 21.
Le 23, on se bat à Gisikon et au Rothberg; le lendemain, les
troupes entrent à Lucerne. Le 30, tous les canton du Sonderbund ont toumis. Le 12 décembre 1848, la nouvelle Contitution fédérale entrait en vigueur. La Suisse moderne était titution fédérale entrait en vigueur. La Suisse moderne était



Eröffnung der eidgenössischen Tagsatzung am 6. Juli 1846 in Zürich

alle aus der Graphischen Sammlung der Zentral-

BUNDESSTAAT • DIE SCHWEIZ 1847 1848